



Weil Anreize fehlen: Bereitschaft zur Mülltrennung lässt deutlich nach

WELS. In Wels-Land wird Plastik in Biomüll von den Entsorgern mit roter Karte sanktioniert.



Der Plastikanteil im Biomüll nimmt zu, während die Bereitschaft zur Trennung sinkt. Bild: colourbox

Fehlende Anreize und Ignoranz dämpfen die Bereitschaft zur Abfalltrennung. Diese Erfahrung machen in letzter Zeit sowohl Entsorger als auch Abfallberater. In vielen Gemeinden in Wels-Land setzen die Abfuhrbetriebe seit einigen Wochen auf Erziehungsmaßnahmen. Wer seine Biotonne mit sogenannten Fehlwürfen befüllt, wird mit einer roten Karte bestraft. Ein Informationsschreiben auf rotem Papier listet Gründe auf, warum die Tonne nicht entleert wird: "Unsere Fahrer verteilen auch gelbe Karten, wenn sich die Fehlwürfe in Grenzen halten", sagt Herbert Kamesberger von der Welser Abfallberatung.

Generelle Trennmüdigkeit

Eine generelle Trennmüdigkeit stellt man auch in der Welser Abfallverwertung (WAV) fest, wo jährlich rund 300.000 Tonnen Müll verbrannt werden. Betriebsleiter Günther Gruber ließ zuletzt drei Fahrzeugladungen zwecks genauer Analyse auskippen. Was er zu Gesicht bekam, hat ihn nicht überrascht: "In der Biotonne ist sehr viel Kunststoffabfall enthalten, auch Reiniger und Dosen wurden gefunden. Automatische Systeme filtern Störstoffe heraus. Dennoch muss sehr viel händisch aussortiert werden."

Statistisch gesehen wird in großen Mehrparteianlagen mit hohem Migrantenanteil am wenigsten getrennt: "Viele Bewohner sind mit unseren Sitten und Gebräuchen nicht vertraut. Als Anleitung helfen Piktogramme nur bedingt", bedauert Gruber.

Wer trennt, spart Müllgebühr

Der Verzicht auf Hausbesorger in großen Wohnanlagen wirke sich negativ auf die Mülltrennung aus: "Wo sich Wohngemeinschaften einen Hausbesorger leisten, funktioniert die Mülltrennung besser. Dieser war früher in Wohnanlagen die graue

ARTIKEL

Erik Famler

21. Februar 2018 - 00:04 Uhr

Drucken
 Versenden
 Facebook
 Twitter

MEHR WELS

Vier neue Operationssäle im Klinikum, Patienten fahren nach Eingriff heim

WELS. Land und Kreuzschwestern investieren in tagesklinisches Zentrum 8,45 Millionen Euro.

Hospizbewegung betreute 2017 fast 550 Patienten

WELS. In Würde das Leben beenden! Das wollen die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Hospizbewegung ...

Ein Künstler mit vielen positiven Gedanken

"Michael Unterluggauer will mit seinen Bildern Werte wie Gerechtigkeit, Ehrlichkeit, Achtsamkeit, Respekt ...

Prominente DJane auf Stippvisite in Wels

Als DJane Henri ist Henrietta Tiefenthaler gefragt auf Partys zwischen Hollywood, Paris und London.

Lenker flüchtete vor der Polizei

WELS. Ein 20-jähriger Autofahrer aus Wels flüchtete Samstag kurz vor 5 Uhr nach einer Verkehrskontrolle ...

MEISTGELESEN

- 1 Linzer Fotograf bei Skilift-Unfall in Georgien: „Es war wie im Horrorfilm“
- 2 Trauer um Nachwuchs-Kicker († 20)
- 3 34-jähriger Arzt gründete Gesundheitszentrum
- 4 Zu viele Fitness-Studios? Preisdruck im Markt steigt
- 5 Hartnäckiges Winterwetter – nur langsam wird es wieder wärmer
- 6 SV Ried: 66 schlaflose Nächte
- 7 Mit Auto gegen Baum geprallt: Für jungen Innviertler kam jede Hilfe zu spät
- 8 Linzer Fotograf bei Skilift-Unfall in Georgien: "Es war wie im Horrorfilm"
- 9 Versicherungs-Fusion ohne die Beamtenschaft
- 10 Baumschlagers folgenschwerer Abflug

Eminenz. Die Änderung des Hausbesorgergesetzes vor rund 15 Jahren war ein Schuss in den Wind", bekräftigt Kamesberger.

Eine höhere Trennquote erreichen die Entsorger nur mit finanziellen Anreizen. Kamesberger nennt als Beispiel die Gemeinde Buchkirchen, wo vor zwei Jahren ein neues Tarifsysteem eingeführt wurde: "Nach dem alten System wurden die Biotonne und der Restabfall separat vergütet. Haushalte ohne Biotonne waren die Gewinner. Seit der Einführung einer einheitlichen Gebühr ist der Restabfall um 14 Prozent gesunken", schildert Abfallberater Kamesberger. Die Änderung befeuerte den Trenneifer. Viele Buchkirchner bezahlen inzwischen weniger Entsorgungsgebühren als noch vor zwei Jahren.

Die Verwertung des Biomülls findet in privaten Kompostieranlagen und am Gelände der WAV statt. Der Kunststoffanteil im Biomüll ist auch entscheidend bei der Verwertung: "Wenn die Erde qualitativ schlecht ist, kann man sie nicht ausbringen oder verkaufen. Wir können sie dann nur zur Abdeckung der Deponie verwenden", sagt der Abfallberater.

WAV-Betriebsleiter Gruber räumt außerdem mit einem Mythos auf, wonach der Müllöfen ausreichend Plastik benötige, damit er besser brennt. "Das Wahrheit ist, dass ein hoher Anteil an Plastikmüll den Verbrennungsprozess verlangsamt."

- 11 Vier neue Operationssäle im Klinikum, Patienten fahren nach Eingriff heim
- 12 Audi-Chef: "Auch die E-Mobilität wird kein Billigheimer sein"
- 13 Ungefährdeter Wahlsieg
- 14 Prinz Harry will keinen Ehevertrag
- 15 Digitalsteuer für Google & Co wird der nächste Zankapfel mit USA
- 16 Datenbrillen, Astronauten-Führerschein und was kaputte Handys alles verraten
- 17 Festnahme: Aggressiver Lenker drohte Polizei mit Umbringen
- 18 Roth: "Ich bin sehr froh, dass ich noch am Leben bin"
- 19 Mutter erwürgt: Sohn wird morgen von Bayern nach Oberösterreich ausgeliefert
- 20 LASK: Der Trainer bremst, die Spieler stürmen Richtung Europa League

Drucken Versenden Facebook Twitter 10 Kommentare

[« zurück zu Wels](#)

WEITERE MELDUNGEN

Oberösterreich



Hartnäckiges Winterwetter – nur langsam wird es wieder wärmer

Mit Auto gegen Baum geprallt: Für jungen Innviertler kam jede Hilfe zu spät

Nach dem Schnee blühte der Autofrühling noch einmal auf

Mutter erwürgt: Sohn wird morgen von Bayern nach Oberösterreich ausgeliefert

"Wir wollen das Gesetz vereinfachen und entrümpeln"

Wirtschaft



Zu viele Fitness-Studios? Preisdruck im Markt steigt

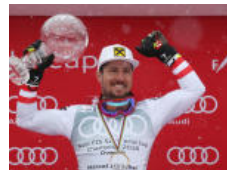
Digitalsteuer für Google & Co wird der nächste Zankapfel mit USA

Strafzölle auch bei G20-Gipfel heißes Thema

Chinesisches Netflix holt sich Börsenmilliarden

Datenmissbrauch von Facebook

Sport



"Er geht wieder in die Geschichte ein"

SV Ried: 66 schlaflose Nächte

LASK: Der Trainer bremst, die Spieler stürmen Richtung Europa League

Duell bis zur letzten Kurve: Dovizioso hielt beim Auftakt Marquez in Schach

Dieser Höhenflug macht Lust auf mehr

Politik



"Zeit ist reif für die echten Reformen"

Ungefährdeter Wahlsieg

Die chancenlosen Gegenkandidaten Putins

Versicherungs-Fusion ohne die Beamtenschaft

Mit russischer Unterstützung: Erdogan und Assad im Gleichschritt in Syrien

Kultur



Shakespeares „Natural Born Killers“

Über die Käuflichkeit der Menschen

Roth: "Ich bin sehr froh, dass ich noch am Leben bin"

Die heile Welt des Broadway

"Murer – Anatomie eines Prozesses" gewinnt Diagonale-Hauptpreis

Chronik



33-Jähriger bedrohte Ehefrau und Kinder mit Softgun

Verwirrter "Räuber" festgenommen

19-Jähriger bei Raub mit Eisenstange und Baseballschläger verletzt

Zwischenfälle bei Anti-Rassismus-Demo mit 600 Kurden

Pkw stürzte in Kanal - Fahrerflüchtigen stark unterkühlt gefunden



ABO

Mein Abo
Digital-Abo/ePaper
Abo-Shop

ANZEIGEN

Online-Werbung
Anzeigenpreise
AGB

OÖNACHRICHTEN

Kontakt
Impressum
Die Geschichte der OÖN

DIGITAL

Digital-Abo
ePaper
App

LIVETICKET

Fußball-Bundesliga
Fußball-Erste Liga
Ski-Weltcup

SPECIALS

Horoskop
TV-Programm
Was ist los?

PARTNER

Partnersuche
Babygalerie
Guides